

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Soziales (Integration, Jugend, Senioren und Inklusion)“ des Stadtteilbeirats Findorff am 06.04.2017 im Jugendzentrum Findorff, Café, Neukirchstraße 23a**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

Nr.: XII/2/17

Anwesend sind:

Herr David Ittekkot  
Herr Oliver Jäger  
Herr August Kötter  
Herr Dietmar Lange  
Frau Heidi Locke  
Herr Moritz Sartorius  
Frau Claudia Vormann  
Frau Anja Wohlers

Verhindert ist:

Herr Achim Dubois

Gäste:

Frau Svenja Müller - Projektleiterin beim Deutschen Roten Kreuz  
Herr André Rabini - Referatsleiter beim Sozialzentrum Mitte/Östliche Vorstadt/Findorff  
Frau Hille Brünjes - Beirat Findorff

sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

---

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt, sie lautet wie folgt:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/1/17 vom 16.02.2017**
- TOP 2: Projekt AVA – Ankommen-Verwurzeln-Auf eigenen Beinen stehen**  
dazu: Frau Müller, Projektleiterin beim Deutschen Roten Kreuz
- TOP 3: Fachdienst Junge Menschen bei Sozialzentrum Mitte/Ö.V./Findorff**  
dazu: Herr Rabini, Referatsleiter für Findorff beim Sozialzentrum
- TOP 4: Flüchtlinge in Findorff**
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/1/17 vom 16.02.2017**

Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

**TOP 2: Projekt AVA – Ankommen-Verwurzeln-Auf eigenen Beinen stehen**

Frau Müller ist Projektleiterin des o. a. Projekts beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) und berichtet darüber. Geflüchtete Jugendliche werden für ihre Zukunft vorbereitet. Dabei sind die Ziele der Jugendlichen vor allem: die Schule mit einem Abschluss zu beenden, eine Ausbildung in einem anerkannten Beruf zu machen oder ein Studium erfolgreich zu absolvieren. Des Weiteren erhalten die Jugendlichen Unterstützung bei der Wohnungssuche sowie Nachhilfe in allen erdenklichen Fächern in verschiedenen Sprachen. Es wird eine Zentralisie-

nung angestrebt, um andere Träger bzgl. der Hilfen und Unterstützung geflüchteter Jugendlicher zu entlasten. Frau Müller berichtet auch über sich selbst sowie ihren Kollegen, der aus Algerien stammt. Beide beherrschen mehrere Sprachen, was die Kommunikation mit nicht-deutschsprachigen Jugendlichen ungemein erleichtert. Aktuell sind 33 Teilnehmer in diesem Projekt zugegen. Das Projekt selbst wird ausschließlich durch Spenden finanziert und vom Aus- und Fortbildungszentrum Bremen (AFZ) koordiniert. Nach Frau Müller beträgt die berufliche Eingliederungszeit der Jugendlichen auf den hiesigen Arbeitsmarkt fünf Jahre, wobei diese Zeit auch einen Erfahrungswert darstellt. Es wird vom Fachausschuss darauf hingewiesen, dass auch die geflüchteten Jugendlichen in Findorff Plätze in diesem Projekt benötigen. Der zweite Gast, Herr A. Rabini, bietet an, im Controllingausschuss über diese Maßnahme zu diskutieren, um CA-Mittel als Unterstützung zu erhalten. Das Ortsamt wird diesbezüglich den Controllingausschuss und das DRK anschreiben.

### **TOP 3: Fachdienst Junge Menschen bei Sozialzentrum Mitte/Ö.V./Findorff**

Herr Rabini stellt sich vor und beschreibt seine Tätigkeit und seinen Fachdienst „Junge Menschen“ anhand einer digitalen Präsentation (siehe Anhang dieses Protokolls). Erfahrungsgemäß sind Sozialarbeiter/-innen im Amt für Soziale Dienste Bremen (AfSD) nach ca. fünf Jahren „sattelfest“ in diesem Tätigkeitsbereich. Der Fachdienst bietet Menschen in allen Lebenslagen Beistand. In Findorff laufen diesbezüglich aktuell 200 Maßnahmen durch das AfSD Bremen. Der Fachausschuss nimmt Kenntnis

### **TOP 4: Flüchtlinge in Findorff**

Der Sprecher des Fachausschusses teilt mit, dass er Flüchtlingsunterkünfte in Findorff besucht hat und folgende Informationen erhalten hat:

- Im Wohnheim an der Hemmstraße leben momentan drei Familien. Es sind keine weiteren dazugekommen. Die Unterbringung in dieses Wohnheim stellt eine langfristige Maßnahme dar, die das Ziel hat, dass die dort untergebrachten Familien mehr und mehr selbstständig werden.
- Im Übergangwohnheim an der Corveystraße haben die Untergebrachten die Möglichkeit, länger zu bleiben, wenn sie keine eigene Wohnung finden. Die Leiterin der Unterkunft berichtet, dass die Verständigung in deutscher Sprache gut funktioniert. Die Kinder der Bewohner/-innen befinden sich alle in Maßnahmen. Montags, mittwochs und donnerstags finden Spielstunden für die Kinder statt. Es wird dabei auch versucht, diese Spielstunde am Dienstag einzurichten. Insgesamt gibt es eine sehr positive Rückmeldung.
- In der Jugendeinrichtung an der Fürther Straße sind bis auf einen Jugendlichen alle aus der Gründungszeit ausgezogen. Bei diesem Wohnheim handelt sich um betreutes Wohnen. Die Jugendlichen können an der allgemeinen Berufsschule Bremen (ABS) ihren Hauptschulabschluss nachholen, da ein solcher Abschluss die Voraussetzung für den Beginn einer Lehre ist. Des Weiteren wird aufgeführt, dass jedem Jugendlichen ein/e MentorIn zugewiesen wurde. Der Nachhilfeunterricht habe jedoch in der Vergangenheit nicht immer gut funktioniert.
- In der Wohngruppe Bonifatius der Caritas Erziehungshilfe leben aktuell 11 Jugendliche. Alle Jugendlichen dieser Wohngruppe befinden sich in der Schule bzw. in Vorkursen. Des Weiteren wird berichtet, dass weitere Mentorinnen und Mentoren zur Unterstützung gesucht werden.

**TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **Wahl des Jugendbeirats 2015/2017 – Evaluation/Vorbereitung  
Ergebnis des Jour fixe am 20.03.2017**

Die im Winter 2017 kommende Wahl des Jugendbeirats ist bereits in Planung. Die geplanten Termine und anfallenden Tätigkeiten zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl werden diskutiert (Anlage 2).

- **Fristverlängerung für die Bearbeitung der temporären Spielstraße in der Brandtstraße**

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um eine Fristverlängerung der o. g. Sache gebeten hat. Das ASV wird aufgefordert, bis zur nächsten Beiratssitzung am 11.05.2017 eine Stellungnahme abzugeben.

- **Bäderkarte Bremer Bäder in Gold für die Wohngruppe Bonifatius**

Dem Antrag auf Gewährung einer Zuwendung auf Globalmittel des Beirates Findorff für das Jahr 2017 in der o. g. Sache wird stattgegeben.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- **FIF e.V./Hort Delfine.** Die senatorische Behörde für Kinder und Bildung teilt mit, dass sich keine für alle Beteiligten akzeptable und auch zeitgerecht umzusetzende Alternative ergeben hat, deshalb kann die Hortgruppe Delfine im Schuljahr 2017/2018 in den bisherigen Strukturen weitergeführt werden.

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokoll:

\_\_\_\_\_  
-Ulrike Pala-

\_\_\_\_\_  
-August Kötter-

\_\_\_\_\_  
-Julian Fritsch-

Anlagen

---